

Katholischer Frauenbund St. Gallen – Appenzell

Jahresbericht 2013



Frauen es hat sich gelohnt – und es geht weiter!

Von langer Hand geplant und mit viel Freude erwartet, schnitten wir am 23. Januar 2013 in Gossau das erste Stück der Geburtstagstorte an. Mit einem Referat unserer Jubiläumsgötte Kathrin Hilber, ehemalige Regierungsrätin St. Gallen, starteten wir ins Jubiläumsjahr. Sie lud zu einer interessanten Zeitreise der Frauenentwicklungsgeschichte der letzten 100 Jahre ein. Eindrücklich verstand es Kathrin Hilber, den Bogen zu spannen und den 230 anwesenden Frauen aufzuzeigen, was Frauen bewegte, motivierte und wie engagiert sie die Zeitgeschichte mitprägten.



In der anschliessenden Podiumsdiskussion, die von Deborah Conversano geleitet wurde, zeigte sich das Spannungsfeld vier verschiedener Lebensmuster mit persönlichen Lebenserfahrungen von Cecilia Hess, Heidi Saxer, Sonja Schläpfer und Franziska Wenk. Per Einspielung kam sogar eine 100-jährige Frau zu Wort. Es wurde deutlich, dass jede Generation ihre Geschichte schreibt und jede Gesellschaft die historische Kultur pflegt.

Die angeregte Diskussion wurde bei einem reichhaltigen Apéro weitergeführt. Dabei wurden auch die von der Transit Werkstatt extra angefertigten Frauenbundtaschen verkauft, um für die weiteren Anlässe chic und praktisch gerüstet zu sein. Die Vorfreude darauf war jedenfalls geweckt.

Jubiläums-Generalversammlung

Der 25. Mai 2013 war ein besonderer Tag. Den feierlichen Auftakt bot der eindrucksvolle Gottesdienst mit Bischof Markus Büchel im Dom von St. Gallen. Seine wertschätzenden

Worte klangen bei den ehrenamtlich engagierten Frauen besonders nach: "Liebe Frauen, für all Ihren grossen Einsatz danke ich Ihnen herzlich und begleite Ihre Arbeit mit meinen Segenswünschen. Mögen die Jubiläumsfeierlichkeiten Ihren Zusammenhalt stärken und uns allen neu bewusst machen, wie wichtig Ihr Dienst in Kirche und Gesellschaft ist."



Der ehemalige Präses und Dompfarrer Josef Raschle konzelebrierte die Feier, welche von klassischer Musik festlich umrahmt wurde. Unsere geistliche Begleiterin Anna Maria Frei gestaltete die Feier ebenfalls mit. Sie schenkte uns folgende Erinnerung:

"Zur Eröffnung des Jubiläumstages einzuziehen in die Kathedrale, ein eindrucksvoller Moment. Lebendige, bunte, dichte Frauenkraft war spürbar und hat gut getan. **Du hast uns geträumt, Gott** stand über dem Beten und Feiern. Gott hat uns geträumt – mitten in einer Welt, mitten in einer Kirche, die davon lebt, dass Menschen füreinander ihre Gaben und Ressourcen zur Verfügung stellen und so diesem Traum Leben einhauchen. Ich spürte eine grosse Dankbarkeit darüber, dass so viele Frauen mit ihrem Dasein zeigten, dass sie sich einbinden in ein grosses Netzwerk, das genährt ist von einer Botschaft, die Frauen und Männer gleichermassen braucht. In der Woche unseres Festanlasses begann die Bauzeit für die Neugestaltung des Altarraumes in der Kathedrale. In diesem Baustellenbild verbirgt sich für mich die Hoffnung, dass wir immer wieder neu gefragt sind, im Bauwerk Kirche mitzuwirken und mitzugestalten. So träume ich davon, dass die Kirche ein Ort ist und wird, der einladend ist und Türen offen hält."



Danach waren die 600 Gäste zu einem Apéro-riche eingeladen. Rasch füllten sich die Klostergänge und die kulinarischen Leckerbissen wurden bei lebhaften Gesprächen mit viel Heiterkeit genossen. Eine bewegte Frauenspur zog anschliessend in die Tonhalle, einem ehrwürdigen Gebäude, das mit Modedekorationen und vielen Schuhen den Weg von "FrauenSpuren" aufzeigte.

Wertschätzende und anerkennende Grussbotschaften von Patrizia Adam, Stadträtin St. Gallen, Fredy Fässler, Regierungsrat St. Gallen, Marianne Koller, Regierungsrätin Appenzell-Ausserrhoden, Rosmarie Koller, Präsidentin SKF, und Rita Müller, Präsidentin Frauenbund Thurgau, eröffneten die Generalversammlung.

Für die Vorstandsfrauen bot sich von der Bühne aus ein besonderer Anblick, sassen doch 450 Frauen aller Altersgenerationen sowie viele Gäste in gespannter Erwartung im Saal. Auf zeitgeschichtlichen Stühlen nahmen die ehemaligen anwesenden Präsidentinnen und Vizepräsidentinnen Eva Segmüller, Rita Wick, Rosmarie Koller, Annamaria Hellstern, Anna Bachmann, Marlene Noser und Elisabetha Rickli dann zur Würdigung ihrer geleisteten Arbeit als Wegbereiterinnen und Wegbegleiterinnen des KFB SGA Platz. Vieles, was wir heute als selbstverständlich wahrnehmen, wurde durch unermüdlichen Einsatz der ehemaligen Vorstandsfrauen möglich. Die von ihnen geleistete Arbeit weckte grossen Respekt und Dankbarkeit. Mit kurzen Auszügen aus den eigenen Portraits, die Anrührendes aus der Wirklichkeit der gestrigen Zeit aufzeigten, wurden sie verdankt. Ein besonderes Highlight war die Ehrung von Beata Gschwend, der Gründungsmutter der Beratungsstelle MÜTTER IN NOT. Ihr persönlicher Aufruf zu mehr Fröhlichkeit und herzhaftem Engagement führte zu einer Standing Ovation mit tosendem Applaus.



Zum geschäftlichen Teil der Versammlung brachten alle Verbandsleitungsfrauen ihre wichtigen Beiträge wertvoll ein.

Mit Liedern aus bekannten Musicals über berühmte Frauen wie Eva Peron sang sich Monica Quinter in die Herzen aller Anwesenden. Der Titel "Don't cry for me Argentina" sorgte für ein wahres Gänsehautgefühl. Andere fröhliche Rhythmen luden in ihrer Leichtigkeit zum Wippen ein.

FrauenSpuren – gestern heute morgen

Was wäre ein Geburtstag ohne Geschenk? – Endlich lüftete sich das Geheimnis um die Festschrift und das wunderschöne Layout wurde sichtbar. Das Titelblatt symbolisiert die vielfältigen bunten Spuren, die eine Einheit bilden und eine besondere Leuchtkraft ausstrahlen. Kathrin Hilber hielt zur Vernissage eine eindrückliche Laudatio:

"Die Festschrift des Katholischen Frauenbundes St.Gallen – Appenzell zeigt gekonnt Spuren, die Frauen gelegt haben. Geschichte aus Frauenhand! Weitsichtige und gesellschaftlich engagierte Frauen haben Nöte und Alltagsthemen erfasst und Wege gesucht, wie Rahmenbedingungen verändert werden können. Die unzweifelhafte Parteinahme von Frauen für Frauen ist eine grosse Pionierleistung, die nachhaltig in die heutige Zeit und in die Zukunft ausstrahlen wird. Frauen haben Spuren gelegt. Ihnen gilt ein grosses und herzliches Dankeschön!"

Ein grosser Dank gebührt Esther Vorburger für das Recherchieren und Verfassen der hoch interessanten und bewegenden historischen Frauengeschichte. Der Dank gilt aber auch allen Frauen und unserem Bischof Markus. Sie hatten sich bereit erklärt, ihre persönlichen Statements und Grussbotschaften ab-

zugeben. Dank auch all jenen, die journalistisch und gestalterisch perfekt ihren Anteil leisteten.



Mit folgenden Worten wurde die Jubiläumsversammlung geschlossen: "Wir haben einander auch heute viel zu geben und profitieren von der Stärke der grossen Gemeinschaft. Gegenseitige Wertschätzung ohne zu werten sowie Akzeptanz und Respekt dürfen auch in Zukunft als Grundhaltung nicht fehlen. Die Entwicklung der Zeitgeschichte zeigt uns, dass verschiedenste Lebensformen ihren Platz beanspruchen und auch fordern. Daher ist es wichtig und notwendig, Wertvorstellungen nicht zu verlieren und die unterschiedlichen Lebensmuster in Familien- und Berufswelt tolerant ineinander zu verweben. Entstehen für ein christliches Miteinander, neue Wege wagen und mitgestalten am lebendigen Kirchenplatz ist genauso wichtig wie Stellung beziehen in gesellschaftlichen Belangen. Ehrenamtliches Engagement ist unersetzlich und Vorbild für verschiedene Generationen. So freuen wir uns morgen auf ein Weitergehen mit Ihnen allen und hoffen, dass der heutige Tag Spuren hinterlassen hat. Gemeinsam wagen wir wieder neue Schritte!"

Anschliessend liessen wir uns durch ein weiteres musikalisches Feuerwerk von Monica Quinter hinreissen. Beim Rhythmus von "What a Feeling" blieb niemand mehr ruhig auf dem Stuhl sitzen. Es wurde getanzt, geklatscht und das neue Jahrhundert des Frauenbundes im wahrsten Sinne des Wortes beschwingt eingeläutet!

Jubiläumsgala – fulminanter Höhepunkt

Beim Betreten der Olma Halle wurden die 380 Gäste am 28. September 2013 wie Filmstars auf dem roten Teppich abgelichtet. Strahlende Gesichter und elegante Kleidung glänzten um die Wette. Dann war festliches Dinieren in gediegener Atmosphäre angesagt. Es liess kulinarisch keine Wünsche offen.

Humorvolles, entspanntes Zurücklehnen mit Gardi Hutter beim Programm "Die Schneiderin" aktivierte die Lachmuskeln. Im Besonderen als Franz Kreissl spontan von Gardi Hutter auf die Bühne gelockt und in einen Flirt verwickelt wurde.

Mit süssen Dessertträumen und frohen Gesprächen konnte der stimmungsvolle Abend ausklingen.



Herbstimpulse

Geschichtlichen Hintergrund boten die Herbstimpulse. Sie luden zu einer speziellen Zeitreise ein.

Im Pfarreizentrum Jona genossen über 100 Gäste den ersten Abend. Vizepräsidentin Regula Senn zupfte wichtige Ereignisse aus der historischen Geschichte des Frauenbundes heraus und leitete geschickt zur nostalgischen Modeschau über. Appenzeller Frauen, Männer und Gofe zeigten eine modische Zeitreise ins vergangene Jahrhundert mit humorvollen Szenen und munteren Liedern vor raffinierten Kulissen.

Die Premiere des Theaterstücks zur Frauenbundgeschichte, getextet von Hans Fässler, fand am 25. Oktober 2013 in Flawil statt. Gespielt und inszeniert von den Schlatter Theaterfrauen Irene Broger, Agnes Fässler,

Monika Inauen, Erna Köfer, Lydia Rechsteiner, Silvia Steuble und Roswitha Ulmann. In waschechtem Appenzeller Dialekt wurde uns die alte Zeit vor Augen geführt, im klassischen Rollenbild zwischen Mann und Frau. Der vehemente Kampf des Frauenbundes für Sittlichkeit und Moral kam deutlich zum Ausdruck. Ebenso erwähnt wurden die Gründung von katholischen Kindergärten, der Kampf um das Frauenstimmrecht oder das grosse Angebot von Kursen. Da blieb kein Auge trocken! Der Wechsel in die Moderne mit einem Beratungsbüro widerspiegelte die Gesellschaftsveränderung. Eine gespielte, mit Liedern bespickte, historisch bewegende Entwicklungsgeschichte, die besser nicht hätte sein können! Eine durchwegs gelungene Aufführung fand in Mels und Häggenschwil ihre Fortsetzung. Die Theaterfrauen spielten mit sichtlicher Begeisterung immer von neuem.



Schlusspunkt

11.12.13. Dieses spezielle Datum rundete das eindrückliche Jubiläumsjahr ab. 230 Frauen und einzelne Männer zogen mit Kerzen eine Leuchtspur auf dem Klosterplatz. Dort wurden sie musikalisch von der Bläsergruppe Druckluft empfangen. Der bitterkalte Abend wurde durch die leuchtende Zahl 100, einem heissen Punsch und herzförmigen Guetzli erwärmt.

Der Rückblick auf das ereignisreiche Jahr, während dem insgesamt 2'350 Gäste an den Jubiläumsveranstaltungen teilnahmen, erfüllte uns mit grosser Dankbarkeit und widerspiegelte sich auch in den glücklichen Gesichtern. Eine gerührte Teilnehmerin brachte es wie folgt zum Ausdruck: "Ein vorgezogenes, berührendes Weihnachtsgeschenk."

Viele Erinnerungen klingen nach und werden auch in der Bildergalerie auf unserer Homepage unter www.frauenbundsga.ch nochmals lebendig.



Dankbarkeit

Was wären all die Festivitäten gewesen ohne das unterstützende Miteinander im Kantonalvorstand! Was seit langer Zeit geplant und gemeinsam aufgelegt worden war, konnte endlich umgesetzt werden. Es erforderte viel Kreativität, Einfühlungsvermögen sowie Respekt und Verantwortung, aber auch Spontaneität und Mut. Der Schwung und die Begeisterung steckte wie ein Glücksvirus die 27'000 Mitglieder an. Auch in den Medien stiessen wir auf grosse Resonanz. Tief beeindruckt bedanke ich mich auf das herzlichste bei meinen Vorstandsfrauen. Wir blicken stolz auf die gelungenen Anlässe zurück und schreiten mit Freude voran!

Zwei wichtige Punkte haben zum Erfolg beigetragen. Im Besonderen unterstützten uns katholische Kreise. Die grosszügige finanzielle und ideelle Unterstützung überwältigte uns. Ohne das grosse Sponsoring durch den Katholischen Konfessionsteil, das Bischöfliche Ordinariat und die unzähligen Kirchgemeinden hätten wir unweigerlich schlaflose Nächte gehabt. Für die Beruhigung in der Jubiläumskasse bedanken wir uns ausserordentlich! Sie erhalten einen Einblick in der extra aufgeführten Sponsorenliste. Auch verschiedene Firmen, Institutionen und Gönner trugen zu einer positiven Bilanz bei. Sie gaben uns einen wichtigen Rückhalt, auch für die Zukunft.

Ohne SIE – unsere Gäste – wäre das 100-jährige Jubiläum nicht zu dem Highlight geworden, das wir uns gewünscht, ja erträumt hatten. Ihr Mitfeiern und Freude teilen war und ist unser schönster Lohn! Es stärkt das grosse

Gemeinschaftsgefühl, das auch in Zukunft dem Frauenbund die Fülle und Vielfalt verleiht. Ganz herzlichen Dank für jedes Stück der Geburtstagstorte, das Sie genussvoll wahrgenommen haben.

Allgemeine Verbandsnotizen

Auch den Mitarbeiterinnen im Verbandssekretariat und der Buchhaltung, die nebst den üblichen Geschäften durch die vielen Sondereinheiten gefordert waren, gilt Wertschätzung und ein grosses Dankeschön.

Der Sekretariatsleiterin Yvonne Sutter danken wir für die selbständige und kompetente Arbeitsweise. Sie verliess uns aus persönlichen Gründen Ende Dezember. Wir wünschen ihr auf diesem Weg weiterhin alles Gute.

Allen Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle sowie den mitwirkenden Frauen in der Sozialkommission gebührt ein grosser Dank für ihr Engagement und die umsichtige Arbeit zu Gunsten von MÜTTER IN NOT. Solidarität, Mitverantwortung, für Schwache eintreten, das wird auch im nächsten Jahrhundert einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Viele Frauengemeinschaften sammelten durch beeindruckend kreative Aktionen Geld, das sich durch die Freude der Klientinnen gefühlsmässig noch verdoppelte.

Ein anerkennender Dank gilt auch den Frauen in der Fachgruppe Bildung, die wiederum ein vielfältiges Weiterbildungsangebot zusammengestellt hatten, welches rege benutzt wurde. Auch die neue und übersichtliche Gestaltung des Bildungskalenders erntete grosses Lob.

So konnten viele Vorstandsfrauen ihr Wissen erweitern und ihre wertvolle Aufgabe in den Ortsvereinen motiviert angehen. Der Austausch an den Regionaltreffen, welche die Regionalleiterinnen für Ortsvereine und Gruppen Junger Frauen informell gestalten, ist eine wichtige Verbindung zum Kantonalverband. Dabei ist zu spüren, wo in der Basis der Schuh drückt oder wo Gemeinschaft wertvoll gepflegt wird.

So übernehmen wir auch weiterhin Verantwortung für ein menschliches Miteinander. Wir sind uns bewusst, wie wichtig die Frauengemeinschaften in den Gemeinden und Seelsorgeeinheiten sind, und dass der Dachverband für ein aktives christliches Miteinander einsteht. Mutigen Schrittes mit offenem Blick, Tatendrang und herzhaften Engagement hinterlassen wir Spuren. Ihr Fussabdruck gehört dazu für ein wertschätzendes Voranschreiten von morgen!

In herzlicher Dankbarkeit grüsset Sie

Gabi Stadler
Verbandspräsidentin



Verbandsleitung 2013 (v.l.n.r.):
Marianne Schättin, Sonja Schläpfer, Gabi Stadler,
Ursula Gähwiler, Petra Reschke, Regula Senn, Anna Maria Frei

Wir gratulieren allen Ortsvereinen, welche im 2013 ebenfalls ein rundes Jubiläum feierten, ganz herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft gutes Gelingen und Freude an der Zusammenarbeit.

Sponsoren Jubiläum 2013

Diverse Sponsoren

- Artho Bodenideen AG, St. Gallen
- AXA Winterthur, St. Gallen
- Büchel AG, Flawil
- Büchler Immobilien, Niederuzwil
- Café Gschwend AG, St. Gallen
- Etavis AG, St. Gallen
- Forrer Walter, Degersheim
- Galledia AG, Flawil
- Gemeinnützige Gesellschaft St. Gallen
- Hotel Wolfensberg, Degersheim
- Huber + Suhner Stiftung; Herisau
- Imagevideo, Flawil
- Impuls Drogerie Peterer AG, Flawil
- Inauen Astrid, Altstätten
- Jakob Schläpfer, St. Gallen
- Katholischer Konfessionsteil St. Gallen
- Krüger + Co. AG, Degersheim
- Kühnis Johann, Pfarrer, Oberegg
- Lichtensteiger AG, Die Genussbäckerei, Flawil
- Mayer Thomas und Doris, Degersheim
- Migros-Kulturprozent
- Notenstein Privatbank, St. Gallen
- Raiffeisenbank, St. Gallen
- Schubiger Küchen AG, St. Gallen
- Schwizer Haustechnik AG, Gossau
- Senn-Felber Maria, Degersheim
- Stadt Gossau
- Stadt Rapperswil-Jona
- St. Galler Kantonalbank, Niederlassungen Degersheim und Flawil
- Steiner Yvonne, Schwellbrunn
- Stiftung Humanitas, Zofingen
- Verband Katholischer Kirchgemeinden AR
- Vorburger Esther, St. Gallen
- V-Zug AG
- Zoller & Co. AG, Berneck

Kirchgemeinden

- Alt St. Johann
- Berg
- Degersheim
- Diepoldsau
- Eschenbach
- Gams
- Gossau
- Henau – Niederuzwil
- Herisau
- Kaltbrunn
- Kirchberg
- Lenggenwil
- Lütisburg
- Maseltrangen
- Mols
- Muolen
- Niederwil
- Oberbüren
- Rieden
- Rorschach
- Rüthi
- St. Peterzell
- St. Gallenkappel
- Stein SG
- Steinach
- Tübach
- Vilters
- Waldkirch
- Walenstadt
- Wattwil
- Wolfertswil – Magdenau

Pfarrämter

- Appenzell
- Bollingen
- Buchs
- Bütschwil
- Degersheim
- Flawil
- Gais
- Gossau, Andreas
- Gossau, Paulus
- Jona
- Kempraten
- Maseltrangen
- Montlingen
- Rapperswil
- Rheineck
- Schänis
- St. Gallen – Heiligkreuz
- St. Gallen – Neudorf
- St. Gallen – Rotmonten
- Waldkirch
- Wil

Mit Unterstützung von

Kanton St.Gallen
Kulturförderung



SWISSLOS

RECHNUNG VERBAND

	Rechnung 2013		Budget 2014	
	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF
Mitgliederbeiträge				
Kollektivmitglieder	117'265.00		116'000	
Einzelmitglieder / Gönnerinnen / Gönner	46'523.00		46'500	
Andere Institutionen	0.00		300	
Subventionen Verband				
Bischöfliches Ordinariat	15'000.00		15'000	
Kath. Konfessionsteil	28'000.00		28'000	
Kath. Kirchgemeinde St. Gallen	6'000.00		6'000	
Subventionen Beratungsstelle				
Kath. Konfessionsteil	220'000.00		220'000	
Kath. Kirchgemeinde St. Gallen	53'986.00		55'000	
Diverse Kirchgemeinden	23'190.00		23'000	
Schenkungen und Legate	576.50		1'200	
Zinserträge	2'322.58		2'300	
Jubiläum 2013	5'962.66		0	
Ausserordentliche Erträge und Aufwände	350.00		700	
Bezug aus Rückstellungen	0.00		10'000	
Beiträge				
Abgaben SKF für Kollektivmitglieder		72'885.60		69'000
Abgaben SKF für Einzelmitglieder		500.00		500
Beiträge an andere Organisationen		450.00		500
Öffentlichkeitsarbeit				
Jahresbericht		2'538.85		2'500
Zeitung impuls – am puls		3'117.80		3'000
Öffentlichkeitsarbeit allgemein		1'739.60		1'500
Bildung				
Herbstimpulse		1'730.85		3'000
Tagungen KFB		8'330.50		7'000
Kurse		3'084.70		4'000
Coaching Ortsvereine		300.00		500
Gruppe Junger Frauen		0.00		500
Personalaufwand				
Verband		56'245.90		70'000
Beratungsstelle inkl. Anteil Buchhaltung / Verbandssekretariat		233'983.15		250'000
Arbeitsleistungen Dritter (jur. Beratung)		1'089.50		300
Verbandsleitung				
Entschädigungen, Sitzungsgelder		30'150.75		30'000
Spesen		13'988.40		14'300
Weiterbildung Kantonalvorstand		1'555.50		2'300
Generalversammlung inkl. Honorare		4'062.50		4'000
Geschenke, Ehrungen, übrige Auslagen		20.00		1'800
Büro- und Verwaltungsaufwand				
Miete, Nebenkosten, Energieaufwand		30'554.85		30'000
Büromobiliar / Büromaschinen		2'832.25		3'000
Porti, Telefon, Postfinance-Spesen		6'319.73		6'500
Allgemeiner Büro- und Verwaltungsaufwand		10'972.05		10'300
Abschreibung Fotokopierer		2'393.80		1'500
Rückstellungen		10'000.00		10'000
Revision		4'552.20		4'500
Total	519'175.74	503'398.48	524'000	530'500
Mehreinnahmen / Mehrausgaben		15'777.26	6'500	
Total	519'175.74	519'175.74	530'500	530'500

RECHNUNG VERBAND

Bilanz per 31. Dezember 2013

Aktiven	CHF	Passiven	CHF
Kasse	430.45	Transitorische Passiven	10'464.70
Postcheckkonto 90-1253-0	51'423.56	Rückstellungen diverse	55'500.00
Div. Guthaben Bank	121'971.25	Reserve für Unvorhergesehenes	2'000.00
Guthaben Pensionskasse	5'263.70	Sicherung Verbandsstruktur	107'434.30
Transitorische Aktiven	2'285.20		
Mobilier	1.00		
Büromaschinen	3'500.00		
Verrechnungskonto Beratungsstelle	179'937.56		
		Vermögen	
		Vortrag Vorjahr	173'636.46
		Gewinn 2013	15'777.26
Total	364'812.72		189'413.72
			364'812.72

Bericht Finanzkommission



Das Jubiläumsjahr war auch für das Ressort Finanzen ein turbulentes Jahr. Alle waren bemüht, etwas auf die Beine zu stellen und trotzdem fast kein Geld zu gebrauchen. Dank dem Einsatz aller ist uns dies gelungen, und wir haben aus dem Jubiläum

einen Überschuss von CHF 5'962.66 der ordentlichen Rechnung zuweisen können.

Hiermit möchte auch ich allen, die uns im Jubiläumsjahr unterstützt haben, von ganzem Herzen danke sagen.

Das Jahr 2014 ist nun ein Jahr mit anderen Herausforderungen. Das Budget entspricht den jetzigen Gegebenheiten; in vielem dem Aufwand des Jahres 2013, welcher kleiner ausgefallen ist als im Budget 2013 vorgese-

hen war. Wir hatten im Personalbereich den Ausfall einer Mitarbeiterin und durch diverse Änderungen in der Verwaltung weniger Aufwand. Dies führte zu einem Gewinn von CHF 15'777.26.

Für das Jahr 2014 budgetieren wir wiederum einen Verlust und hoffen, dass weitere Einsparungen erfolgen können.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern und Subvenienten für ihre ideelle und finanzielle Unterstützung.

Marianne Schättin
Präsidentin Finanzkommission

**Der Einzelmitgliederbeitrag beträgt CHF 15.00 im Jahr.
Den Gönnerbeitrag ab mindestens CHF 30.00 bestimmen Sie selbst.**

**PC-Konto 90-1253-0
IBAN CH96 0900 0000 9000 1253 0**

SANITAS-Fonds

Im Jahr 2013 erhielt der Spielplatz beim Schulhaus Muolen ein Sonnensegel im Betrag von CHF 2'141.45. Die Spielgruppe "Schlupfloch" in Pfäfers unterstützten wir mit einem Beitrag von CHF 1'000 für diverses Material.

Das Fondsvermögen per 31.12.2013 beträgt CHF 139'106.08.

Bericht Revisionsstelle

Die Kontrollstelle OBT AG St. Gallen hat am 27. Februar 2014 die Rechnung geprüft und zur Genehmigung empfohlen.

Subventionen

Wir sagen ein herzliches Dankeschön den nachfolgend genannten Kirchgemeinden.

	CHF		CHF
- Alt St. Johann	100.00	- Mörschwil	1'000.00
- Altstätten	1'000.00	- Muolen	390.00
- Appenzell	1'000.00	- Niederwil	200.00
- Berg	100.00	- Oberhelfenschwil	100.00
- Berneck	500.00	- Pfäfers	100.00
- Bernhardzell	100.00	- Quarten	250.00
- Bichwil – Oberuzwil	700.00	- Rapperswil – Jona	1'000.00
- Buchs	3'000.00	- Sevelen	300.00
- Bütschwil	500.00	- St. Gallen	59'986.00
- Degersheim	500.00	- St. Gallenkappel	100.00
- Eggersriet – Grub	300.00	- St. Peterzell	50.00
- Eschenbach	300.00	- Thal	200.00
- Flawil	500.00	- Uznach	200.00
- Gams	500.00	- Vättis	100.00
- Gommiswald	200.00	- Vilters	100.00
- Gossau	3'000.00	- Walde	100.00
- Henau – Niederuzwil	1'000.00	- Wangs	200.00
- Herisau, Waldstatt, Schwellbrunn	1'000.00	- Widnau	300.00
- Lichtensteig	400.00	- Wil	2'000.00
- Lütisburg	200.00	- Wittenbach	1'000.00
- Mols	100.00	- Zuzwil	500.00

Beratungsstelle MÜTTER IN NOT

Zwischen Schmerz und Leid hat Gott neue Hoffnung gesetzt. Fred Ammon

Seit bald 28 Jahren arbeite ich auf der Beratungsstelle des Katholischen Frauenbunds. Anfänglich als Sachbearbeiterin. Die Arbeit faszinierte mich so sehr, dass ich das Studium für Soziale Arbeit berufsbegleitend absolvierte und im Jahr 1994 die Stellenleitung übernahm. An dieser Stelle möchte ich mich bei all denen im Frauenbund bedanken, die mir ermöglichten, meinen Traumberuf zu erlernen. Es ist sicher eine der befriedigendsten Aufgaben, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und ihnen dadurch neue Hoffnung zu geben. Denn viele Frauen setzen ihre Hoffnung in die Beratungsstelle MÜTTER IN NOT. Es ist mir bewusst, dass bei mehr als 500 Gesuchsanfragen pro Jahr sicher längst nicht alle Hoffnungen und Erwartungen erfüllt werden konnten. Dies aushalten zu können, das ist der belastende Teil der Arbeit. All die Jahre hindurch wurde ich von engagierten, motivierten und fachlich kompetenten Sachbearbeiterinnen unterstützt – was wäre die Beratungsstelle ohne sie! Etwas mehr im Hintergrund arbeitet die Sozialkommission. An den monatlichen Sitzungen werden die Gesuche sehr wohlwollend und mit grossem Respekt behandelt. Es ist der Kommission ein grosses Anliegen, dass die Gesuche nach unseren geltenden Richtlinien geprüft werden. Doch, bei der Beurteilung steht immer das Wohl des Menschen im Vordergrund. Oftmals sind kreative Lösungen gefragt, welche die Kommission mitträgt. So machte das Arbeiten Freude und die ganze Zeit über kam nie das Gefühl der Routine auf. Vielen Dank für das grosse Engagement und das Vertrauen in meine Arbeit.

Ich weiss, dass ich mich wiederhole, wenn ich schreibe, "die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht". Aber ohne die – zumeist unzähligen Frauen – die ehrenamtlich tätig sind, um die Spendengelder zu äufnen oder die Infrastruktur aufrecht zu erhalten, wäre die Arbeit an der Front überhaupt nicht möglich. Ich staune immer wieder über die Kreativität, Ausdauer und Vielfalt, mit der Geld gesammelt und auf unsere Stelle aufmerksam gemacht wird. Ich denke u.a. an die grosse Sammlung unter dem Motto "Funken die zünden und Hoffnung verkünden", die unzähligen Babyfinkli, die eine betagte Frau strickte, die dann zu einem Biedermeierstrauss verarbeitet wurden, die vielen Kartensujets, die uns zur Verfügung gestellt werden, der Erlös von Weihnachtsmärkten,

Kerzenziehen, Lottoveranstaltungen und vieles, vieles mehr. Ganz speziell möchte ich an dieser Stelle einem Spender danke sagen. Er spendet seit über 20 Jahren jeden Monat einen Betrag, damit wir während eines Jahres das Budget von drei Frauen etwas entlasten können. Dadurch hat er uns in dieser Zeit gegen CHF 75'000 zukommen lassen! Damit Sie alle sehen, wie viel Freude, Hoffnung und Dankbarkeit Sie durch ihr Wirken auslösten, stehen hier stellvertretend einige Ausschnitte aus Dankesbriefen. Ich hoffe, es geht Ihnen damit wie mir, nämlich, dass Sie sich von ganzem Herzen an der Freude und den neuen Hoffnungen dieser Frauen beteiligen können.

"Es ist nun schon ein paar Wochen her, dass ich bei Ihnen zu einem Gespräch war. Als ich so bei Ihnen sass und wir sprachen, habe ich fast die Hoffnung verloren, dass dieses Gespräch ein gesegnetes Ende haben wird. Ich spürte, wie sie mich ernst genommen haben und mir zugehört haben, was ich mich nicht gewohnt bin. Und doch war es für mich so peinlich, bei Ihnen zu sitzen und um etwas zu bitten, das war für mich unheimlich schwierig. In der Bibel steht: Wer bittet, dem wird gegeben. Und ich dachte immer, ich habe es sowieso nicht verdient und doch habe ich Gott darum gebeten, mir zu helfen. Er kennt meine Zweifel an ihm und doch habe ich es getan und gebe die Hoffnung an ihn nicht auf.

Als ich dann Ihren Brief erhalten habe, hatte ich grosse Angst, dass er keine guten Nachrichten enthielt. Es war dann für mich unfassbar, was drin stand. Dass für mich tatsächlich gespendet wird, für mich, für meine Therapie, die mir hilft, wieder zu mir zu finden, das Unfassbare und Grausame zu verarbeiten, dass ich eines Tages mit meiner schlimmen Geschichte lerne zu leben."

"Dank der grosszügigen Unterstützung konnte ich aus meiner finanziellen Notlage einen Ausweg finden. Ich möchte Ihnen von ganzem Herzen danken. Ich bewundere Ihre Arbeit, bin unendlich froh und dankbar, dass es so einen Verband wie Euren gibt. Sie haben mir nicht nur finanziell geholfen, sondern auch Mut und Kraft gegeben."

"Eigentlich kann man Euer Tun und Wirken gar nicht in Worte fassen, denn nur wer all die Tränen, den Schmerz und die Verzweiflung kennt, kann schätzen was Ihr tagtäglich leistet. Mein "Fall" liegt schon einige Jahre zurück, selten denke ich noch daran. Aber unvergessen bleibt der Katholische Frauenbund. Danke, dass Ihr da seid, zuhört und versteht und unterstützt. Danke, dass Ihr so vielen neue Hoffnung und Lebensmut schenkt!"

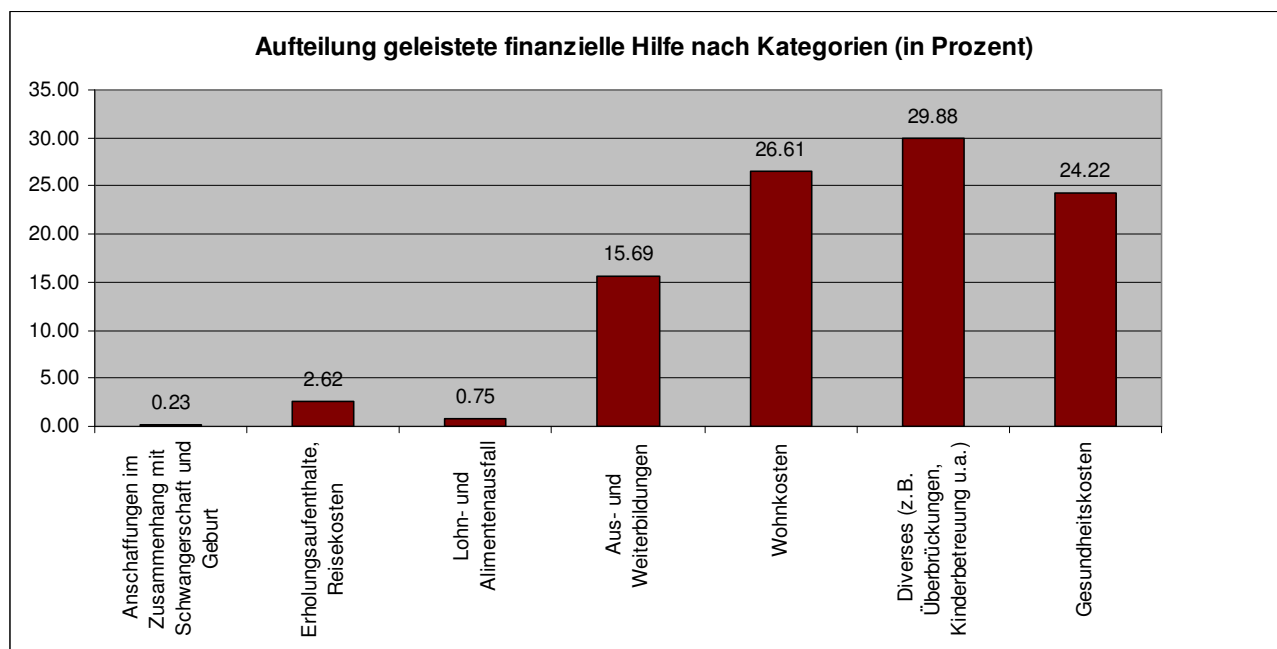
Ich glaube, Sie verstehen, wenn ich dann Mitte Jahr die Stelle mit etwas Wehmut verlasse. Aber mit der Freude und der Hoffnung, dass ich im letzten Lebensabschnitt nochmals so viel Spannendes, Farbiges, Tiefgang und Erfüllendes erleben darf.

Regina Zogg
Stellenleiterin MÜTTER IN NOT

Sozialarbeit in Zahlen

2013	2012	2011	
522	528	504	Gesuche wurden behandelt
132	147	132	Gesuche erforderten Beratung und Betreuung ohne finanzielle Hilfe
353	355	351	Gesuche erforderten Beratung und Betreuung mit finanzieller Hilfe
37	26	21	Gesuche wurden abgelehnt

2013	2012	2011		2013	2012	2011	
20 %	22 %	23 %	neue Klientinnen	22 %	26 %	20 %	unter 30-jährig
64 %	58 %	58 %	erforderten Langzeitbetreuung	61 %	60 %	64 %	30- bis 50-jährig
16 %	20 %	19 %	Klientinnen anderer Institutionen (ausschliesslich finanzielle Hilfe)	17 %	14 %	16 %	über 50-jährig



	2013 / CHF	2012 / CHF	2011 / CHF
Überbrückungshilfe insgesamt	315'007.85	324'577.50	311'907.55
davon vermittelte Hilfe anderer Institutionen	135'775.25	113'329.45	111'160.00
Hilfe aus eigenen Mitteln	179'232.60	211'248.05	200'747.55

Die Gelder der vermittelten Hilfe stammen von diversen Institutionen, Fonds und Stiftungen.

Spenden aus Anlässen für MÜTTER IN NOT

Wir danken allen Ortsvereinen herzlich für ihre Spenden.

	CHF		CHF
- Amden	413.00	- Kriessern	1'000.00
- Andwil – Arnegg	70.00	- Lichtensteig	800.00
- Appenzell	104.70	- Lütisburg	40.00
- Bazenheid	160.00	- Mosnang	1'500.00
- Berneck	1'500.00	- Muolen	340.00
- Buechen-Staad	620.20	- Nesslau	500.00
- Bütschwil	150.00	- Oberriet	20.00
- Ebnat-Kappel	600.00	- Rorschach – Rorschacherberg	600.00
- Engelburg	30.00	- St. Gallen – Bruggen	1'500.00
- Flums	50.00	- St. Gallen – Dom	300.00
- Gähwil	73.60	- St. Gallen – St. Fiden	55.00
- Gams	80.00	- St. Margrethen	20.00
- Gommiswald	315.30	- Stein SG	20.00
- Gonten	1'200.00	- Teufen – Bühler	632.85
- Gossau, Paulus	210.00	- Uznach	60.00
- Grub SG	540.00	- Walenstadt	3'100.00
- Häggenschwil	1'030.00	- Walzenhausen	1'311.40
- Haslen – Stein – Hundwil	220.00	- Wattwil	1'000.00
- Heiden	414.50	- Widnau	341.05
- Herisau – Waldstatt – Schwellbrunn	844.20	- Wil	1'745.00
- Jona	150.00	- Wittenbach	1'700.00
- Kirchberg	50.00	- Zuckenriet – Niederhelfenschwil	300.00
- Kobelwald	69.05	- Zuzwil	40.00

Wir verkaufen Karten zugunsten unseres Sozialwerks MÜTTER IN NOT. Die Karten können zum Preis von CHF 5.00 bezogen werden.

Die Kartenauswahl finden Sie unter www.frauenbundsga.ch. Sie bestellen direkt via Internet, per Telefon 071 222 45 49 oder Mail an frauenbund.sga.verband@bluewin.ch

Spenden MÜTTER IN NOT

Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung!

	CHF
Total Einzelspenden bis CHF 249.99	13'007.65
Total Einzelspenden ungenannt ab CHF 250	13'670.00
Total Trauerspenden inkl. ungenannte (ohne Frauengemeinschaften)	8'810.95
Einzelspenden ab CHF 250	
- Bolzern A. + J., Bernhardzell	500.00
- Egloff W. und Cremer Egloff U., Herisau	10'000.00
- Fürsorgeheim Waldburg, St. Gallen	10'000.00
- Huber-Senn Bernhard, St. Gallen	490.00
- Katholische Kirchgemeinde Zuzwil	1'000.00
- Lindemann Felix, Altenrhein	1'000.00
- Männervereinigung St. Otmar, St. Gallen	550.00
- Migros Ostschweiz, Gossau / Kulturprozent	500.00
- Nagel Rosmarie, Herisau	500.00
- Rickli-Pedrazzini Elisabetta, St. Gallen	1'000.00
- Steinemann Walter, Mörschwil	3'600.00
- Zweifel Pia, Mörschwil	500.00
Trauerspenden und Beerdigungsoffer ab CHF 250	
- App-Riederer Ida sel.	400.00
- Bühler Marie sel.	1'081.25
- Egger Franz sel.	260.00
- Furrer-Vonmont Henriette sel.	390.00
- Gerosa Agnes sel.	425.10
- Grüninger-Keller Christel sel.	4'867.80
- Rämy Louis sel.	340.00
- Rohner Imelda sel.	350.00
- Rüthemann Ida sel.	924.00
- Stillhard Berti sel.	300.00
- Sutter-Truniger Anna sel.	1'080.00
- Zoller Marlise sel.	420.00
Opfer Pfarrämter (diverse Anlässe) ab CHF 250	
- Diepoldsau	1'000.00
- St. Gallen – Dom (Kerzerverkauf)	13'326.00
- St. Gallen – Heiligkreuz	732.00
- St. Gallen – St. Otmar	1'500.00
- Speicher	285.00
- Widnau	593.65
- Wittenbach (Kerzerverkauf)	2'872.70
Kartenverkauf	6'601.30
Muttertagsopfer	25'000.00

Legate und Spenden MÜTTER IN NOT

- OBT AG, St. Gallen	1'200.00
- Wehrle Klara sel., Rorschach	5'000.00

KANTONALVORSTAND

(Stand 31.12.2013)

Verbandsleitung

Präsidentin	Gabi Stadler-Bühler	Florastrasse 11	9230 Flawil	071 393 56 58	gabi.stadler@thurweb.ch
Geistliche Begleiterin	Anna Maria Frei-Braun	Hadwigstrasse 16	9400 Rorschach	071 841 78 87	frei@kolumban.ch
Vizepräsidentin	Regula Senn-Eberhard	Wolfensbergweg 9	9113 Degersheim	071 371 28 16	senn.re@bluewin.ch
Finanzkommission	Marianne Schättin-Fatzer	Nettenberg 22	9607 Mosnang	071 983 50 75 G	bbb-treuhand@bluewin.ch
Sozialkommission	Petra Reschke-Bramlage	Dufourstrasse 87	9000 St. Gallen	071 222 95 10	p.reschke.sg@gmail.com
Fachgruppe Bildung	Sonja Schläpfer-Ostertag	Kirchrain 3	9042 Speicher	071 344 19 86	sonja.schlaepfer@bluewin.ch
Regionalvertretung	Ursula Gähwiler-Sonderer	Boolbergstrasse 5	9533 Kirchberg	071 931 24 91	ursula.gaehwiler@bluewin.ch

Regionalvertreterinnen

Altoggenburg / Wil	Ursula Gähwiler-Sonderer	Boolbergstrasse 5	9533 Kirchberg	071 931 24 91	ursula.gaehwiler@bluewin.ch
Appenzell AR	Sonja Schläpfer-Ostertag	Kirchrain 3	9042 Speicher	071 344 19 86	sonja.schlaepfer@bluewin.ch
Appenzell AI	Sonja Manser-Isler	Möserwies 9a, Eggerstanden	9050 Appenzell	071 787 57 26	rs.manser@sunrise.ch
Gaster	Irene Riget-Rüttimann	Wannenstrasse 7	8717 Schänis	055 615 33 63	irene.riget@bluewin.ch
Gossau	Lilian Baumann-Mattle	Chäsiwis 9	9245 Oberbüren	071 952 73 19	lilian.baumann@thurweb.ch
Oberrheintal	Lily Gschwend-Tremp	Rietstrasse 4	9450 Lüdingen	071 755 54 60	lilygschwend@sunrise.ch
Ober- und Neutoggenburg	Emmy Mock-Scherrer	Feldstrasse 9	9621 Oberhelfenschwil	071 374 20 24	emmy-mock@thurweb.ch
Rorschach	Agnes Rupp	Unterstrasse 11	9403 Goldach	071 841 10 49	agnes_rupp@sunrise.ch
Sargans / Werdenberg	Mary Pfiffner	Sonnenbergstrasse 4	7324 Vilters	081 723 73 20	pfiffnermarie-theres@hotmail.com
See	Pia Eisenring-Zehnder	Schachenstrasse 39	8645 Jona	055 212 28 87	pia.eisenring@gmx.net
St. Gallen	vakant				
Unterrheintal	Lily Gschwend-Tremp	Rietstrasse 4	9450 Lüdingen	071 755 54 60	lilygschwend2sunrise.ch
Untertoggenburg	Petra Schmid	Buchholdernstrasse 11	9242 Oberuzwil	071 951 34 51	petra-schm1@gmx.net
Gruppen Junger Frauen GJF	Angelika Steinmann	Wislistr. 12	9442 Berneck	071 744 94 04	steini62@bluewin.ch
Gruppen Junger Frauen GJF	Gaby Züblin	Leeweg 11	8880 Walenstadt	081 710 32 34	gabyzueblin@bluewin.ch

Verbandsdelegierte

PRO FILIA	Christa Inauen-Schiegg	Ebnet 10	9054 Haslen	071 333 13 59	inauen.christa@bluewin.ch
-----------	-------------------------------	----------	-------------	---------------	--

Adressen und Öffnungszeiten

www.frauenbundsga.ch

Sekretariat Katholischer Frauenbund St. Gallen – Appenzell

Magnihalden 7, Postfach 318, 9004 St. Gallen

Telefon 071 222 45 49, PC 90-1253-0, IBAN CH96 0900 0000 9000 1253 0
frauenbund.sga.verband@bluewin.ch

Öffnungszeiten	Montag – Donnerstag	08.00 Uhr – 11.30 Uhr 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
----------------	---------------------	--

Sekretariatsleiterin	Irene Zill	frauenbund.sga.verband@bluewin.ch
Sachbearbeiterin Finanzen	Brigitte Grepper	kfb.buch@bluewin.ch
Sachbearbeiterin Kurswesen	Angelika Heim	kfb.kurs@bluewin.ch

Beratungsstelle MÜTTER IN NOT

Magnihalden 7, Postfach 318, 9004 St. Gallen

Telefon 071 222 45 60, PC 90-10900-9, IBAN CH98 0900 0000 9001 0900 9
frauenbund.sga.beratungsstelle@bluewin.ch

Öffnungszeiten	Montag – Donnerstag:	08.00 Uhr – 11.30 Uhr 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
	Freitag:	08.00 Uhr – 11.00 Uhr (bitte um telefonische Voranmeldung)

Stellenleiterin / Sozialarbeiterin HFS	Regina Zogg	frauenbund.sga.beratungsstelle@bluewin.ch
Sachbearbeiterin	Patricia Laube Näscher	kfb.beratung@bluewin.ch
Sachbearbeiterin	Marianne Signer	kfb.beratung@bluewin.ch

Kommissionen und Fachgruppen

Sozialkommission

Präsidentin	Petra Reschke
Mitglieder	Annelies Alder-Haag, Gabriela Iller

Finanzkommission

Präsidentin	Marianne Schättin
Mitglieder	Regula Senn, Brigitte Grepper

Fachgruppe Bildung

Leiterin	Sonja Schläpfer
Mitglieder	Andrea Brunner, Annemarie Engeli, Marlen Meyer-Miescher